Bürger-Schützen-Verein 03 e.V.
Bochum – Dahlhausen
1903 bis 2003

Der Bürger-Schützen- Verein 03 e.V. Bochum - Dahlhausen schätzt sich glücklich, nach 100 Jahren aktivem Vereinsleben noch auf sein vollständig erhaltenes Vereinsarchiv mit allen Versammlungsprotokollen ,erster Vereinsatzung , altem Vereinssiegel und dem Schriftverkehr vieler Jahre zurückgreifen und somit eine lückenlose Vereinsgeschichte , beginnend mit dem 4.Februar 1903, nachweisen zu können.
Die Schützen des B.S.V. 03 e.V. sind stolz und dankbar ,dass ihre Vorgänger diese alten und wichtigen Unterlagen über diese lange Zeit von Jahren bewahrt und auch dem Verein immer wieder neue Impulse zu zeitgemäßem Vereinsleben gegeben haben.
Interessant ist im Zusammenhang mit dieser Vereinsgründung vielleicht zu sehen ,dass in Oberdahlhausen in den Jahren 1902/1903 der Bau einer Kirche vollendet wurde und sich eine katholische Kirchengemeinde formierte. Diese Kirche wurde dem Bischof Engelbert von Berg geweiht ,dessen Bild seit 1978 die Standarte der Oberdahlhauser Schützen ziert. Im nächsten Jahr gedenkt auch die Pfarrgemeinde St. Engelbert ihrer Kirchen und Gemeindegründung .

Der Bürger –Schützen – Verein 03 , der auch heute seine Aufgaben in erster Linie in der Pflege des Familiengedankens im Verein und mit den benachbarten Vereinen sowie in der Pflege des Schießsports und froher Geselligkeit sieht, hat sich schon sehr früh in der Vereinsgeschichte auch um die Förderung der Jugendarbeit bemüht. So beschloss die Versammlung am 15.03.1908 in diesem Jahr sämtliche jungen Schützen aus dem Verein zu einem pünktlichen Übungschießen heranzuziehen.
Das war also die Gründung der Jungschützenabteilung im Bürger – Schützen – Verein 0 3.Der zusammen mit der Jungschützenabteilung im Jahre 1908 gegründete Spielmannszug ist schon seit langer Zeit in Vergessenheit geraten. Die Jungschützenabteilung jedoch,die seit 1953 Mitglied der St. Sebastianus – Schützenjugend ist, blieb in ihrer fast 95 – jährigen Geschichte immer aktiv.

Eine entscheidende Erweiterung seines Wirkungskreises vollzog der Verein im Jahre 1953 mit dem Beitritt zum Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, der in diesem Jahr sein 75- jähriges Jubiläum feiert.
Der B. V. V. 03 stellte hiermit seine Tätigkeiten, die onehin schon immer im Bereich der schützenden Werte, wie Sitte und Brauchtum, Pflege von Kameradschaft und Brüderlichkeit, der Geselligkeit, des Bemühens um die Jugend und des Schießsports angelegt war, bewusst unter die Devise „Für Glaube, Sitte und Heimat“. Aus dieser Verpflichtung hat sich der Verein auch nicht herausdrängen lassen, als Widerstände in den eigenen Reihen glaubten, in diesem Schritt eine Gefahr für die Offenheit des Vereins für alle Bürger erkennen zu können.
Die Richtigkeit dieses Entschlusses ist inzwischen allgemein anerkannt worden.

Seinen Grundsätzen entsprechend stellt der Verein regelmäßig zu den Fronleichnams-prozessionen und bei Bischofsbesuchen in der Pfarrgemeinde das Ehrengeleit. Er arbeitet auch wie alle anderen Gruppierungen der Pfarrgemeinde aktiv in den Gemeindegremien und bei

Gemeindeveranstaltungen mit .Vor zwei Jahren konnte unter Regie des B. S. V 03 mit Unterstützung von KAB und Kirchenchor die Erweiterung unseres Kirchplatzes begonnen und vollendet werden. Zum Pfarrfest 2001 wurde diese Erweiterung von den Pfarrgemeinde dankend angenommen .
Sollte Jetzt noch weiteres Interesse bestehen, so kann man dieses in den Gruppenstunden der Schützenjugend und an den Schießabenden der Schützen gestillt bekommen.
Weitere Informationen können auch in der Vereinschronik nachgelesen werden, welche man im Jubiläumsjahr erwerben kann .

Am 4.Februar 2003 konnte der BSV 03 Bochum –Dahlhausen seinen 100ten Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass wurde zum Fest des Hl. Sebastian am 19.Januar 2003ein Festhochamt gefeiert .Hierzu konnte der ehemalige Diözesanpräses des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften Diözesanverband Essen Msgr. Heinrich Lanius gewonnen werden.

In dieser hl. Messe wurde zum 100ten Geburtstag des BSV 03 das neue Königinnen Diadem gesegnet. Denn wie heißt es im Offiziers- und Königsstatut des BSV 03 --

„ Der Schützenkönig erwählt seine Königin. Diese ist seine Ehefrau oder eine dem Verein nahestehende Dame „.

Der Schützenkönigin begegnen wir mit Achtung und Ehrfurcht. Sie umgibt ein Spiel des Zeremoniells.

Sie trägt den Ehrentitel Königin. Das ist aber mehr als nur ein Spiel ! Die Ehefrauen, die Frauen und Mütter erfahren hierdurch alle eine Ehrung. Alle jene Frauen, die sich durch die königlichen Eigenschaften der Liebe und Treue auszeichnen, jene Frauen ,die in stiller , bescheidener Pflichterfüllung in unseren Familien ihre Lebensaufgabe erfüllen.

Diese eine Frau, unsere Königin, stellt alle unsere Familien in unsere Schützengemeinschaft hinein, jene Familien, die wir „ schützen “ wollen vor dem Ungeist der Zeit, vor Treulosigkeit und Selbstsucht.“

Um nun diese Frau und Königin im Jubiläumsjahr besonders zu ehren wurde dieses Diadem erstellt.

Auszug aus der Predigt beim Gottesdienst am 19.01.2003 in Bochum - Dahlhausen, St. Engelbert Anlass: Jubiläum des Bürger- Schützen –Vereins 03 e. V. Bochum - Dahlhausen .

Liebe Schwestern und Brüder,

soll man heute noch einen jungen Menschen ermuntern, Priester zu werden? Nicht nur Priester stellen die Frage (so auch auf dem Diözesanpriestertag am 13. Januar 2003 in der Gruga in Essen von Prof. Zulehner zur Sprache gebracht), sondern auch viele Erwachsene, die junge Menschen bei der Wahl ihres Lebenszieles begleiten: Eltern, Religionslehrer, Gemeindemitglieder. Nicht selten wird diese Frage auch von Außenstehenden ins Spiel gebracht, manchmal ernsthaft, gelegentlich auch mit einem Unterton des Besserwissens: "Das kann man ja nun wirklich keinem raten". In jedem Fall zeigt sich, dass wir mit der Berufung ein Problem haben. Die Strukturen und der Zeitgeist scheinen ungünstig für einen solchen Weg.

Allem Gejammer und allen Unkenrufen zum Trotz gibt es aber in der jungen Generation viele Menschen., die sich vom Evangelium angesprochen fühlen und an denen eine Berufungsgeschichte, wie wir sie eben im Evangelium gehört haben, nicht spurlos vorbeigeht. Wer hören und sehen will,

erkennt, dass mitten in der Umbruchstimmung der Kirche eine spirituelle Neugierde entsteht und daraus auch Konsequenzen zum Handeln.

Ich erlebe das jede Woche neu im Unterricht und mit Texten und Liedern, die junge Leute kennen, wie etwa die "Toten Hosen". Der Lead-Sänger Campino hat einige Male mehrere Tage in Meschede bei den Benediktinern verbracht, einmal mit seiner ganzen Band, dort sind auch Texte für eine neue CD entstanden. Die allerneueste heißt: "Steh auf" (nicht: steh auf, wenn du ein Schalker bist!). Texte von unterschiedlicher Qualität bringen auch die Auferstehung zur Sprache. Vielleicht sind das neue Wege der frohen Botschaft zu jungen Leuten, die wir nicht erreichen.

Möglicherweise gibt es deswegen so wenige Berufungen, weil wir genau zu wissen glauben, wie so etwas aussehen muss. Wenn wir aber nur unser Raster im Kopf haben, sehen wir eben vieles nicht. Gott hat offensichtlich kein solches Raster, er liebt es bunt.

Wo ein Mensch in aller Offenheit seinen Weg sucht, da kann er auch den Ruf Gottes hören. Gott will Originale, keine Kopien, davon haben wir leider auch viele. Er will den Einzelnen in seiner Lebensgeschichte. Deswegen ist es auch so wichtig, auf die Lebensgeschichte, Erfahrungen und Prägungen vor allem junger Menschen einzugehen, ihnen bei der Suche nach Spuren Gottes in ihrem Leben zu helfen. Manche müssen erst aufgeschlossen werden, damit sie ein Wort von Gott überhaupt hören können. Wer keinen Appetit hat, dem wird auch das beste Essen nicht schmecken, wenn es ihm aufgezwungen wird. Wer keine Sehnsucht hat, wird nicht wissen wollen, was hinter dem Horizont seines Lebens liegt.

Als Jesus sah, dass ihm die beiden Johannesjünger, die er angesprochen hatte, folgten, fragte er sie: *"Was wollt ihr?"* Viel öfter wird uns in unserem Leben gesagt, was wir tun sollen. Dabei ist gerade die Frage: "Was wollt ihr?" der Schlüssel zum Menschen. Erst sollte ausgedrückt werden dürfen, wohin die Sehnsucht geht, was der eigene Wille sucht. Wer vor einer Entscheidung steht, muss sagen können, worauf er aus ist, was ihm fehlt, wohin ihn die Sehnsucht treibt. Sonst wird ihn eine Entscheidung, die sein Leben verändert, nicht tragen. Sie kommt dann nicht von innen, sondern von außen.

Wie reagiert Jesus? Umwerfend einfach*:" Kommt und seht!"* Da gibt es keine Moral, keine Vorschriften, keine Gebote und Regeln., keine Vorbedingung, nichts von alledem, Da gibt es nur eine Einladung. Da darf die Probe gemacht werden, ob und wie Nachfolge geht. Da bleibt immer noch die freie Entscheidung, nach dem Ausprobieren" Nein Danke!" zu sagen.

Das praktizieren auch viele Klöster mit Kloster auf Zeit, Schnupperwochenenden, und sie sind ausgebucht. Vielleicht sollten auch wir Schützen so etwas anbieten: Schnuppertage bei den Schützen.

Wie also gewinnt Jesus seine Nachfolgerinnen und Nachfolger? Verglichen mit den heutigen Methoden über Werbung , Internet u.a. ganz einfach: Jesus lädt ein, lässt leben und erleben, nimmt auf, gibt Raum, gewährt ein Dach über dem Kopf. So gewinnt er Andreas, und der wieder seinen Bruder Petrus, und seither viele Christinnen und Christen. So lockt er Menschen an, so fordert er ihre Sehnsucht nach einem gelingenden Leben heraus.

"Kommt und seht!" sagt er ganz einfach: "da gingen sie mit ihm und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm," heißt es in der Schrift über die Reaktion der ersten Jünger. Und wie wir wissen, blieben sie auch am nächsten Tag bei ihm und auch am übernächsten bis zum Ende ihres Lebens.

Nun sollten wir die Eingangsfrage noch einmal zu beantworten suchen. Ich würde dem jungen Mann sagen: Wenn es Jesus ist , der dich einlädt, dann geh! Achte auf deine Freiheit genau so wie

auf deine Sehnsucht. Achte auf dein Leben und deine Ziele. Wenn dir etwas davon genommenen werden sollte, bist du am falschen Platz. Wenn du aber richtig gelandet bist, dann fang an und handle konsequent!

Ich denke, das gilt auch für uns, die wir schon länger zur Kirche gehören: Konsequent und glaubwürdig zu sein. Bischof Wanke von Erfurt hat im "Christ in der Gegenwart", an diesem Wochenende einen Beitrag geschrieben mit acht Seligpreisungen für Priester, in der achten heißt es :"Das Schreckgespenst jeder Firma sind Vertreter, die ihre eigenen Produkte schlecht machen. Wer Opel verkaufen will, muss selbst Opel fahren. Wer den Eindruck macht, die Kirche sei ein auslaufendes Modell und die Filiale, bei der er angestellt ist, schließe demnächst, der hat schon "geschlossen".

Das Grundwasser der Kirchenbefindlichkeit speist sich aus der Überraschung und. der Freude, die das Evangelium auslöst. Wer das Evangelium tut, lernt es verstehen. Er lernt es lieben. Wer voll Freude ist über das, was sein darf, kann spielend leicht handeln. Er wird bei diesem Handeln Freunde und Mitstreiter gewinnen."

Diese Freude am Evangelium wünsche ich mir und Ihnen allen. Amen.

Nach dem Festhochamt versammelte sich die gesamte Schützenfamilie zu einem gemeinsamen Mittagessen im Schützenhof Wibbecke ,der auch schon 100 Jahre als Vereinslokal dient.

Hier konnte dem 1.Vorsitzenden der Kinderhilfe Passo Fundo Msgr.Heinrich Lanius eine Spende von 600 Euro übergeben werden , gesammelt an den Schießabenden der Schützenfrauen.

Nochmals allen Spenderinnen ein herzliches Dankeschön .Zuwendungen und Spenden können bei der Bank im Bistum Essen e.G. (BLZ 36060295) Konto -Nr.39580012 getätigt werden.

Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr wird die Feier des 100- jährigen Jubiläums am 5.Juli 2003 im festlich geschmückten Saal des Schützenhofes Wibbecke sein , zu der wir sie herzlich einladen .Den Abschluss bildet dann das feierliche Festhochamt am 6.Juli 2003 in unserer Pfarrkirche,gestaltet als Hubertusmesse.

Die Mitglieder des Bürger – Schützen – Vereins 0 3 e.V. erhoffen sich von der 100 –Jahrfeier des Vereins und dem gleichzeitigen 95-jährigen Bestehen der Jungschützenabteilung einen erneuten Auftrieb in der Arbeit des Vereins.

Eine herzliche Einladung zu weiteren Terminen im Jubiläumsjahr:

08.Juni	Ehrendienst Festmesse 100 Jahre St.Engelbert
22.Juni	Eucharistischer Ehrendienst - Fronleichnahm
28.Juni	Königs- und Prinzenschießen BSV 03
05.Juli	Königsproklamation im Saalbau Wibbecke
06.Juli	Festmesse zum Schützenfestausklang